

Dresdner Bankverein

Leipzig Drogenstraße 14
Dresden Waldenstraße 21 — Ringstraße 23
Chemnitz Kronenstraße 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000
 Reserven: Mark 3 000 000

übernimmt die Durchführung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Eröffnung von Konto-Korrenten u. Scheck-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Verlosungs-Kontrolle, Vermietung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 3. Oktober 1907.

Staatspapiere und Fonds.		Ausländische Fonds.		Prioritäten.		Wechsel und Banknoten.		Transport-Aktien.		Bau-Aktien.		Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.		Papier-, Papierstoff-, Phot.-Akt.-Aktien.		Maschinenfabr.-u. Metallindustrie-Aktien.		Elekt.-Unternehmungen, Röhrenfabrik- und Fahrradfabrik-Aktien.		Diverse Industrie-Aktien.	
Reichsanleihe m. 84,75	100,00	Pruss. Rent.-Anst. v. 1899	98,00	Pruss. Staatsbahn	100,00	Amsterdam, kurz Sicht	100,00	Dresdner Banknoten	100,00	Deutsche Reichsbank	100,00	Beck & Co. Brauerei	100,00	Chemnitz Papierfabrik	100,00	Bohmische Maschinenfabrik	100,00	Elektr. Licht- u. Kraft	100,00	Deutsche Reichsbank	100,00

Dresdner Nachrichten.

Landständische Bank des Königl. Sächs. Markgraftums Oberlausitz, Filiale Dresden.

Garantirt von den Landständen | Unter der Oberaufsicht der Königl. Sächs. Staatsregierung.

Bareinlagen bei der Bank und Anlagen in deren Lausitzer Pfand- und Kreditbriefen gelten als **mündelsicher.**

Die Bank empfiehlt sich zur Gewährung von Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren zu den jeweiligen Lombardbedingungen (z. Zt. 6% Zinsen), zum An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldsorten, zur Annahme und spesenfreien Besorgung von Zeichnungen auf alle neu eingeführten Werte, zur Einlösung fälliger Zins- und Gewinnanteilscheine, zur Eröffnung von laufenden Rechnungen und Depositen-Konten, zur Annahme von Spargeldern zur Verzinsung, zur Eröffnung eines Scheckverkehrs, zur Ausstellung von Reisekreditbriefen, zur Anfertigung von Wertberechnungen u. Verteilungsplänen bei Erbschaften.

Regulative werden an den Schaltern der Bank — Pfarrgasse 5, Ecke Ringstraße — kostenlos ausgegeben, auf Verlangen auch portofrei zugesandt.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Geschäftshaus
 a. der Hauptstraße in **Röschbroda**, mit Hof u. Gart., 900 qm im Umf., veräußert bei 10 000 M. Anz. für 35 000 M. durch **Leube, Röschbroda**, Gartenstraße.

Stadtühle
 mitten in e. Stadt mit Bahnst., an e. ausfall. Fluß, bedeut. Detailverf. Einchl. kompl. Inv. Preis 175 000 M., Anz. 40 000 M. Nähere Aust. ert. unter Fol. 1269 **Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Blasewitz
 Villen und Wohnungen meist nach August Kaiser, Schillerplatz 14. Fernnr. 4396.

Blasewitz
Dampfziegelei
 b. **Baunach**, ohne Konkurrenz, m. Hebern. d. vaterl. Gutes zu verf. 55 000 M. Anz. 20 000 M. Koh. Ertrag 100 u. D. R. 3637 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Brauereiverkauf.

Die dem **Brauer August Bolle** in **Sörnewitz** bei **Dahlen** gebörige, in vollem Gange befindliche Dampfbrauerei soll mit lebendem und totem Inventar freihändig preiswert verkauft werden. Kaufsüchtige wollen sich mit mir recht bald in Verbindung setzen.

Dieses, den 17. September 1907.

Der Konkursverwalter.
 Rechtsanwalt **Schmorl.**

Zu verkaufen neues Geschäftshaus
 in erblich. Stadt, 2 Etagen, beste Geschäftslage, vorzögl. geeignet f. Friseur, Papier-Handlung, Schokoladen, Schuhwaren,igarren u. m. Gerg. Dubiothek. Preis 23 000 M. Anz. 5000 M. Fol. u. A. 6652 Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.
 Beabsichtige wegen Krankheit meine in Kötzschen Gange befind. größere Bäckerei mit Konditorei u. guter groß. Rumbäckerei in best. Lage **Erbsitz** bei 6-8000 M. Anz. zu verf. Nur Erbsitz Käufer bitte, mit mir in Verbindung treten. **G. Groppe**, Bäckereimeister, Erfurt, Magdeburgerstraße 47.

Geschäfts-An- und Verkäufe.
 Zu einem gr. Kirchdorf, Nähe **Wurzen**, ist eine schöne **Bäckerei** losz. billig zu verkaufen oder zu verpachten. Verkaufspreis unter der Braunkasse. Näh. Auskunft erteilt **Wilhelm Raumann, Wurzen**, Schreibepl. 25 27.

Geschäft oder Fabrikation,
 gleich welcher Branche, mit 10-10 000 M., welche 5-8000 M. Neingewinn nachweisbar bringt. Nur ausführliche Offerten finden Berücksichtigung. Dinst. streng. Agenten werden. Angebote beforw. unter **Dr. 250 Daube & Co.,** Seestraße 1.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Preis-Teil.) Die Börse eröffnete in schwacher Haltung auf die enorme Inanspruchnahme der Reichsbank zum Quartalswechsel und ungünstige Industrieberichte. Sehr verstimmt war man über die Herabsetzung der Düsseldorf Kohlenpreise und der Schweißstahlpreise; außerdem lagen von den auswärtigen Börsen sehr unvorzählige Nachrichten vor. Von Bankaktien waren die meisten um 1/2, Schaaffhausen um 1/2 Prozent gedrückt. In Montanpapieren verloren Bochumer 2, Rheinisch 3, Laurahütte und Gelsenkirchener 1/2, Phönix 1 1/2 Prozent im Kurse. Von Bahnen stiegen Canada 1 1/2 Prozent, Oesterreichische Werte waren flau. Die Börse schloß unerholt. Privatdiskont 4 Prozent. Am Getreidemarkt war die Grundstimmung unbestimmt. Weider Käufer noch Verkäufer sind sich darüber einig, nach welcher Richtung hin sie ihre Arrangements einrichten sollen. Die Folge war, daß niemand sich an das Geschäft heranwagte. Nur mit größter Vorsicht wurden einige Abschlüsse gemacht. Die gehandelten Vorken waren sehr klein und die Veränderung der Preise gegen gestern unbedeutend. Weizen behauptete seine Preise, was von Roggen nicht gesagt werden kann. Weizen notierte 1,75, Roggen 1 Mark höher als gestern. Hafer unverändert. Mais war geschäftslos. Rüböl sehr fest und stieg um 1,50 Mark im Preise. Wetter: Vormittags schön, nachmittags leicht bedeckt; Südostwind.

Dresdner Börse vom 3. Oktober. Die hiesige Börse stand heute erneut im Zeichen der Geschäftslage. Die wenigen zum Abschluß gelangten Geschäfte vollzogen sich meist zu den bisherigen Kursen oder unter geringen Kursabstößen. So veräußerte man bei Maschinenaktien für Kaufmann nur 178,00 (- 0,85 %), für Zimmermann 104 (- 0,50 %) und für Schubert & Salzer 310 (- 3 %). Hienich lag dagegen Zedl, die zu 107,25 (+ 2,75 %), sowie Sachs, Gustaf, die zu 172,50 (+ 0,25 %) aus dem Markte genommen wurden. Von Bahndarlehnen traten Seibel & Naumann zu 213 (- 2 %), Schladitz-Stammaktien zu 140,75 (- 0,25 %) und Derfines zu 103,50 (+ 1 %) in Verkehr, während für Wanderer nur 200 (- 0,50 %) geboten wurden, zu welchem Kurs allerdings Bare nicht heraufkam. Elektrizitätswerte handelte man nur in Höhe zu 118 (+ 0,25 %). Die Umsätze in Braueraktien erstreckten sich auf Fürster, Pegg und Nitz B zu den gebräuchlichen Kursen, wogegen Sachs, Privatbank mit 62,50 (+ 1 %) vergeblich gesucht blieben. Transportwerte und Bankaktien fanden Käufer in Vereinigte Edelbleiche zu 140,50 (- 0,50 %) und in Dresdner Bankverein zu 105,75 % (unverändert). Recht gute Meinung behandelt die Papier- und Fabriken für Peniger, die mit 181 % (leichter Kurs 176 %) und für Vereinigte Strohhof, die mit 100 % (+ 0,50 %) bezahlt wurden. Von keramischen Werten und diversen Industrieaktien traten Vorkassanfabrik Duitzenreuther zu 160 % (unverändert), von Deuben zu 108,25 (- 1,25 %), Espegberg, Danumit zu 104 % (+ 1 %), sowie Europäischer Hof zu 81,75 (+ 4,75 %) in Verkehr. Auf dem Fondsmarkte entwickelte sich ziemlich lebhaftes Geschäft in Staatsanleihen, Pfandbriefen und Obligationen zu wenig veränderten Kursen.

Reichsbankausweis vom 30. September.

Table with 4 columns: Aktiva, Passiva, and sub-categories like Guthaben an Reichsbank, Guthaben an anderen Banken, etc.

Die Reichsbank hat am 30. September einen Bilanzsumme von 554 423 000 M. geschwächt worden, jedoch an die Stelle der vorübergehenden Reichsbankkassenreserve von 41 000 000 M. eine Staatsreserve von 513 981 000 M. getreten ist. Die Inanspruchnahme ist wesentlich höher ausgefallen, als man selbst in Reichsbankkreisen erwartete. Man hatte höchstens auf eine Schwächung in Höhe der in der letzten Septemberwoche 1906 eingetretenen gerechnet, die 509,63 Millionen Mark betragen hatte. Vor zwei Jahren hatte die Verschlechterung des Status von 23. bis 30. September 542,6 Millionen Mark betragen. Das war eine Rekordgröße, die nunmehr noch übertrifft worden ist. Der neu verpflichtete Notenumschau, der jetzt vereinstimmt wird, übersteigt ebenfalls die Vergleichsdaten aller früheren Jahre. Seitlich stärker, und zwar um 302 Mill. Mark gegen 258 Mill. Mark vor Jahresfrist liegt die Wechselanlage, dergleichen der Bestand an Reichsbankaktiven. Das Reich diskontierte von letzteren nicht weniger als 95,65 Mill. Mark gegen 35,25 Mill. Mark im Vorjahr bei der Reichsbank. Auf Verrechnung von daraus genommenen Mitteln des Reiches beruht wohl auch die relativ kleine Abnahme der Girogelder. Die enorme Höhe des Wechselbestandes ist, so schreibt die 'Voss. Zig.', neben den verschiedenen anderen ungünstigen Momenten, geeignet, Unbehagen zu erwecken. Es ist nicht anzunehmen, daß die Reichsbank nun noch längere Zeit mit der Erhöhung des Diskonts zögert.

800 000 M. 4-proz. Anleihe der Porzellanfabrik Porzellan Duitzenreuther & Chemnitz-Rappel. Nach dem Geschäftsbericht haben sich die Erwartungen, welche der Vorstand in seinem letzten Bericht zum Ausdruck brachte, erfüllt; die Gesellschaft ist im vergangenen Jahre außerordentlich hart beschäftigt gewesen, namentlich im Stahl- und Tüllmaschinenbau. Der Gesamtumsatz betrug 3 261 250 M. (1 501 582 M. mehr als im Vorjahr); der Rohgewinn beliefert sich auf 1 392 M. Uebertrag vom vorigen Jahre auf 591 585 M. (554 148 M. i. V.). Nach Abzug von 134 551 M. Abschreibungen (10 313 M. i. V.) ergibt sich der Reingewinn von 457 044 M. (268 833 M. i. V.), dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: Dem Dividenden-Ergänzungsfonds 27 000 M. (18 000 M. i. V.), Zantime an den Aufsichtsrat 42 865 M. (28 994 M. i. V.), Zantime an den Aufsichtsrat 10 589 M. (9447 M. i. V.), 24 % Dividende (16 % i. V.) = 324 000 M. (210 000 M. i. V.), Gratifikationen 39 000 M. (24 000 M. i. V.). Vortrag 7500 M. (1392 M. i. V.). Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr kann der Vorstand als weiter günstig bezeichnen.

German und Kirsch, AktiengeSELL. Geschäftsjahr 1906. Im Geschäftsbericht für das zweite Geschäftsjahr heißt es: Das vergangene Geschäftsjahr stand unter dem Vorzeichen der Beschränkung der Konsumgüter. Von der Seite von Handel und Industrie haben an diesem allgemeinen Aufschwung, der eine gewaltige Steigerung des Bedarfs im Gefolge hatte, teilgenommen. Auch unserem Unternehmen kamen diese günstigen Umstände zu Gute. Wir hatten für unsere Erzeugnisse während des ganzen Jahres einen recht guten Absatz. Durch günstige Einbeziehung des Bedarfs an Rohmaterialien für unsere Fabrik, die den nötigen Vorrat ausreichte für das Gesamtjahr lieferte, sowie durch rechtzeitigen Abschluß eines Abnahmevertrages mit einer leistungsfähigen Chemnitzer Privatfabrik für das Werk Stegbar hatten wir nicht unter dem allgemeinen Aufschwung zu leiden, wodurch wir unsere Abfertigung ganz wesentlich steigern konnten. Der Bruttogewinn betrug infolgedessen von 17 773 M. 604 800 M. In Höhe von 258 114 M. verbleibt ein Reingewinn von 346 295 M., der wie folgt verwendet werden soll: 20 000 M. Reservefonds, 5000 M. Arbeiter-Ergänzungsfonds, 30 412 M. veranschlagte Zantime an den Vorstand, 216 000 M. 12 % Dividende, 18 000 M. Zantime dem Aufsichtsrat für die zwei ersten Geschäftsjahre, 10 000 M. Gratifikation an die Beamten, 46 888 M. Gewinnverortrag. In das neue Geschäftsjahr ist das Unternehmen mit einem sehr hohen Bestand von Aufträgen eingetreten, jedoch auch für dieses Jahr ein gutes Ergebnis zu erwarten ist.

Canadian Pacific Eisenbahn. In der Jahresversammlung wurde der Direktionsbericht einstimmig genehmigt, ebenso die Ausgabe von 4-proz. Debentures-Stück für verschiedene Streckenerweiterungen und für den Bau neuer Seebahnen und eines Röhrendampfers für den Stillen Ozean-Bereich. Ferner ist die Direktion ermächtigt, zwei weitere Dampfer für den Stillen Ozean-Bereich zu erwerben oder zu bauen, oder zwei größere und schnellere Dampfer für den atlantischen Ozeanbereich zu bauen und dafür die Dampfer 'Empire of Britain' und 'Empire of Canada' von dem atlantischen in den pazifischen Dienst zu übernehmen. In seinem Bericht teilt der Präsident mit, daß die Dividende des aus den Verkaufserlösen realisierten Kapitals wie im Vorjahr 1 % betragen wird. Die zurückstehenden Dividenden und Vorkosten wurden wie folgt: Auf dem am letzten Donnerstag abgehaltenen Dresdner Kleinrentenmarkt waren nach amtlicher Feststellung außer 1210 Rübelen und 1820 Schmelzen (sämtlich deutsch) auch 120 St. Ed. Silber, sowie 61 Unzen, und zwar 10 Unzen und 11 St. Silber und Rübelen, sowie 40 Unzen, oder zusammen 3211 Schmelzen zum Verkauf gestellt. Dieser Kautschuk war um 100 St. höher als jene am vorstehenden Kleinrentenmarkt. Die Preise waren in Markt für 50 Mio. nachfolgend verzeichnet: Rübelen: 1. feinste Wahl (Kolumbian) und beste Sarghaher 51-55 Lebensgewicht und 79-82 Schmelzen, 2. mittlere Wahl und gute Sarghaher 46-50 Lebensgewicht und 73-78 Schmelzen, 3. geringe Sarghaher 40-45 Lebensgewicht und 65-74 Schmelzen, 4. Rest 30-35 Lebensgewicht und 60-67 Schmelzen, 5. Rest 25-30 Lebensgewicht und 55-64 Schmelzen, 6. Rest 20-25 Lebensgewicht und 50-57 Schmelzen, 7. Rest 15-20 Lebensgewicht und 45-54 Schmelzen, 8. Rest 10-15 Lebensgewicht und 40-47 Schmelzen, 9. Rest 5-10 Lebensgewicht und 35-44 Schmelzen, 10. Rest 0-5 Lebensgewicht und 30-39 Schmelzen.

Bankausweis. Reichsbank 54 Pro. Lombardbank 54 Pro. Kautschuk 5 Pro. Preuss. 7 Pro. Wien 6 Pro. New-York 5 Pro. Schweiz. 5 Pro. Belgien 3. Oktober. Rübelen 96 98,50, Kupfer 105,50, Silber 105,50, Gold 105,50, etc.

Wien, 3. Oktober. Schlusskurse der offiziellen Börse. Rübelen 96,20, Kupfer 105,50, Silber 105,50, Gold 105,50, etc.

Berlin, 3. Oktober. Getreidebericht. Weizen: per Okt. 221,50, per Dezember 225,75, per Mai 228,00, etc.

Hamburg, 3. Oktober. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Zucker, 1. Brod. Nennwert neuer Valore frei an Bord Hamburg. Tendenz: Steigend. Per Oktober 19,55, per November 19,40, per Dezember 19,25, etc.

Berliner Börse am 3. Oktober.

Large table of stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, ausländ. Fonds, and various bank shares.

Heilig. Umsatz 3000 Taus. Petroleum Standard white loco abwärts, 7,50. - Wetter: Regen. Hamburg, 3. Oktober. (Huckermarkt.) Rohwolle I. 8 Brod. Tendenz: fest an Bord Hamburg. Tendenz: Steigend. Per Oktober 19,45, per November 19,30, per Dezember 19,15, etc.

Dresdner Nachrichten

Freitag, 4. Oktober 1907 Nr. 275

Herren-Modewaren. Für die Herbst- und Winter-Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen Neuheiten der Herren-Modewaren-Branche: Anzüge, Paletots, Ulsters, Havelocks, Pelermans, Gummifröcke, Lodenjoppen, Lederjoppen, Hausjoppen, Schlafrocke, Westen (in Wolle, Sammet, Seide, Piqué), Oberhemden, Kragen, Manschetten, Unterkleider, Krawatten, Handschuhe, Hüte, Cramons, Schirme, Stöcke, Schuhe.

Robert Kunze, Altmarkt, Rathaus. Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maass. Schreibrmaschinen, Pianinos, Kleiderstoff-Weste, Gebrauchte Schreibrmaschinen, Pianino, Weichstein, etc.

SLUB Wir führen Wissen. Schuhe, Kakaos, Kleiderstoff-Weste, Schreibrmaschinen, Pianinos, etc.